

# Bürgerschaft ist gefragt

Wichtige Bauvorhaben konnten in Gottenheim realisiert werden

**Gottenheim. Im Jahr 1986, als der ReblandKurier in der Nachbargemeinde Bötzingen gegründet wurde, hatte Gottenheim etwa 2.100 Einwohner. In den folgenden 20 Jahren konnte die Gemeinde am Nordende des Tunibergs in vielen Bereichen wichtige Projekte realisieren. Gerade in diesem Jahr, 2006, in dem der ReblandKurier sein 20-jähriges Bestehen feiert, werden unter der Regie von Bürgermeister Volker Kieber wieder die Weichen für die Zukunft gestellt.**

Derzeit wird die Ortsdurchfahrt grundlegend saniert, die Neugestaltung des Kronenplatzes schließt sich an. Das Neubaugebiet Steinacker-Berg kann nach jahrzehntelangem Auf und Ab endlich realisiert werden. Zirka 500 Menschen werden einmal am Westrand der Gemeinde mit Blick auf den Kaiserstuhl leben. Dann wird Gottenheim mehr als 3.000 Einwohner haben.

In den vergangenen 20 Jahren konnten in Gottenheim eine Reihe wichtiger Bauvorhaben realisiert werden. Von 1988 bis 1991 wurde für rund 700.000 Euro das neue Feuerwehrgerätehaus in der Bahnhofstraße erstellt. Ab 1991 konnte der Kindergarten umgebaut und erweitert werden - 490.000 Euro kostete die Baumaßnahme. Von 1995 bis 2001 stand die Sanierung der Schule im Mittelpunkt - dafür wurden 1,2 Millionen Euro ausgegeben. Der Neubau des Jugendhauses, der von 1994 bis 1999 ent-



Das Rathaus in Gottenheim wurde in den Jahren 2001 bis 2002 saniert.

stand, kostete die Gemeinde dagegen nur 191.000 Euro. Jugendliche, ihre Eltern, in der Jugendarbeit engagierte Bürger sowie Firmen packten mit an.

In den 90er Jahren stand darüber hinaus die Erweiterung von Baugebieten auf der Tagesordnung. Der Ausbau des Baugebietes Schulstraße fand 1992 statt, das Baugebiet „Au IV“ mit Anschluss an die Landesstraße L 115 kostete 450.000 Euro und wurde von 1991 bis 1996 realisiert. Von größter Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Gottenheim war die Erschließung des Gewerbegebietes Nägelsee von 1991 bis 1996 (696.000 Euro). In den Jahren 2000 bis 2004 wurde das Gewerbegebiet für etwa 180.000 Euro erweitert. In den Jahren 2001 und 2002 wurden die Sa-

nierung des Rathauses (204.000 Euro) in Angriff genommen.

Ein wichtiges Thema ist der Bau der Bundesstraße B 31 West. Im Dezember 1994 wurde der erste Bauabschnitt von Umkirch bis Gottenheim planfestgestellt. Dieser Abschnitt ist bereits im Bau und soll bis 2009 fertig gestellt sein. Das Planfeststellungsverfahren für den zweiten Bauabschnitt der Bundesstraße wurde in diesem Jahr eingeleitet. In Gottenheim befürchtet man ein noch größeres Verkehrsaufkommen, sollte der zweite Abschnitt nicht unmittelbar nach der Fertigstellung des ersten realisiert werden können.

Ein trauriges Ereignis für die Bürgerinnen und Bürger in Gottenheim war der Tod von Bürgermeister Alfred Schwenninger am 1. Mai 2004. Sein Nachfolger Volker Kieber wurde am 25. Juli 2004 trotz neun Bewerbern im ersten Wahlgang gewählt. Er trat sein Amt am 1. September 2004 an.

Die Gewerbetreibenden und Einzelhändler trafen sich am 6. April 2005 zur Gründung eines Gewerbevereins. Der sehr aktive Verein wird geführt von Dr. Theodor Wanner, Chef der Firma Sensopart Industriesensorik, die sich am 1. November 2001 im Gottenheimer Gewerbegebiet angesiedelt hat.

Bürgermeister Volker Kieber liegt besonders die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements am Herzen. In einer ersten „Zukunftswerkstatt“ im Mai dieses Jahres haben engagierte Bürgerinnen und Bürger neun Arbeitsgruppen zusammengefunden. (ma)

Rebland-K. 18.10.2006

*Eine Zeitung für die Region*

**I**m Namen der Gemeinde Gottenheim gratuliere ich dem ReblandKurier ganz herzlich zum 20-jährigen Bestehen.

Als „Zeitung für die Region“ hat der ReblandKurier in den vergangenen 20 Jahren über lokale, regionale und überregionale Themen berichtet.

Das Themenspektrum ist vielseitig. Kommunalpolitisch relevante Themen, Themen der Weinwirtschaft, des Sports, der Vereinsarbeit und vieles mehr sind Inhalt der wöchentlich erscheinenden Ausgabe des ReblandKuriere. Mit großem Engagement arbeiten die Redakteurinnen und Redakteure an der Recherche.

Wenn man auf die vergangenen 20 Jahre zurückblickt, so kann man sagen, dass sich aus der Berichterstattung des ReblandKuriere eine Chronologie der Entwicklung der Gemeinden und des Gemeindelebens in unserer Region ableiten lässt.

Aus Sicht der Gemeinde Gottenheim ist vor allem die stets sachliche Berichterstattung auch bei schwierigen Sachverhalten hervorzuheben.

Als Werbeträger für lokale und regionale Veranstaltungen ist der ReblandKurier ein beliebtes Medium in unserer Raumschaft und als solches nicht mehr weg zu denken.

Für die stets gute Zusammenarbeit bedanke ich mich ganz herzlich und wünsche dem ReblandKurier und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.



**Volker Kieber**  
Bürgermeister von Gottenheim



Dieses Jahr wurde zur Eröffnung der Wein-Wander-Tour erstmals ein ökumenischer Gottesdienst im alten Rebburg veranstaltet. Fotos (2): ma